

Meguma Gold Corp.: Bohraktivitäten der MegumaGold grenzen neuen Goldhalo auf dem Projekt Killag ab

20.02.2020 | [DGAP](#)

Die RC-Bohrungen im Jahr 2019 grenzen im tektonischen Korridor durchgehenden Goldhalo ab, der vom Unternehmen ebenfalls in mehreren großen Goldlagerstätten in Nova Scotia wiedererkannt wird

Halifax, 20. Februar 2020 - [MegumaGold Corp.](#) (CSE: NSAU, OTC: NSAUF, FWB: 2CM2) ("MegumaGold" oder das "Unternehmen") gibt bekannt, dass das Unternehmen für sein Projekt Killag im Goldbezirk Killag von Nova Scotia, Kanada, eine geologische Modellierung und Studie über die Goldverteilung im Grundgebirge initiiert hat. Dieses Programm wird die Ergebnisse des RC-Bohrprogramms 2019 (Reverse Circulation, Rückspülbohrungen) des Unternehmens integrieren, das mehrere lange Abschnitte mit anomalen Goldgehalten definiert, die in alterierten Grauwacke- und Tonschiefer-Bohrkernen vorkommen. Diese Abschnitte kommen entlang der Achse der Antiklinale Killag Goldenville vor und befinden sich östlich der früheren goldführenden Bohrkernabschnitte und untertägiger Abbaustätten. Die großen Mächtigkeiten der anomalen Goldgehalte in Killag (Tabelle 1) weisen darauf hin, dass sich die Vererzung über die Grenzen der üblicherweise bekannten hochgradigen Quarzgänge erstreckt und in den umgebenden mächtigen Schiefer-/Tonschiefer-/Grauwacke-Paketen abgelagert wurde, die die Wirtsgesteinssequenz bilden. Bemerkenswerterweise beherbergt die Antiklinalstruktur im Goldbezirk auch den Goldenville Gold District, etwa 50 km östlich, in dem laut Aufzeichnungen der Regierung von Nova Scotia zwischen 1862 und 1941 eine historische Goldförderung von 209.383 Unzen erfolgte. Dies ist die höchste historische Produktionszahl, die für einen der Goldbezirke Nova Scotias aufgezeichnet wurde.

Theo Van der Linde, Präsident von MegumaGold, erklärte: "Das Erkennen des ausgedehnten Goldhalos in Tonschiefern und Grauwacken in Killag kennzeichnet einen wichtigen Schritt zur Entwicklung eines Verständnisses des Potenzials für großvolumige Lagerstättenszenarien in Killag. Wir glauben, dass der Goldhalo in Killag Teil eines größeren Alterationssystems sein könnte, das ein erhebliches Potenzial für neue Goldentdeckungen auf der Liegenschaft Killag bietet."

Das Konzept des Alterationshalos ist in Abbildung 1 schematisch dargestellt und zeigt die Goldvererzung mit einem anomalen Goldhalo, der im Kern einer antiklinalen Falte auftritt. Diese Lagerstättensituation ist typisch für die Nova Scotia Goldfields (Goldfelder), und die in Abbildung 1 dargestellte Bohrung veranschaulicht das Konzept der "Halo-Zone". In den Nova Scotia Goldfields wurden bereits Goldhalos dokumentiert, die Lagerstätten von wirtschaftlicher Bedeutung umgeben. Beispiele hierfür sind unter anderem St. Barbara Ltd.'s Lagerstätten Touquoy, Fifteen Mile Stream, Beaverdam und Cochrane Hill sowie Anaconda Mining Inc.'s Lagerstätte Goldboro.

Van der Linde sagte weiter: "Wir sehen dies als einen bedeutenden Meilenstein in der Killag-Geschichte. Die historische Goldproduktion aus einigen der derzeit herausragendsten Lagerstätten der Nova Scotia Goldfields, darunter Touquoy, Fifteen Mile Stream und Beaver Dam, stammte aus engen, hochgradigen Quarzgängen. Erst nach der Entdeckung einer pervasiven Goldvererzung im Nebengestein in solchen Fällen, wurde ihr tatsächliches Potenzial für eine großvolumige Lagerstätte verstanden. In Killag sehen wir jetzt signifikante Mächtigkeiten mit anomalen Goldgehalten innerhalb des Nebengesteins am Rande des Bereichs alter Abbaustätten, in denen schmale Quarzgänge abgebaut wurden. Aufgrund der Erfahrungen an anderen Stellen in den Goldfeldern glauben wir, dass dies eine positive Entwicklung bei der Bewertung des Potenzials der Liegenschaft ist, eine Goldlagerstätte zu beherbergen, die im Großverfahren abgebaut werden kann."

Die RC-Bohrungen im Jahr 2019 in Killag, auf die oben Bezug genommen wurde, lieferten hohe Goldgehalte in mehreren Bohrkernabschnitten aus der alterierten Grauwacke und dem alterierten Tonschiefer (siehe MegumaGolds Pressemitteilung vom 9. Mai 2019). Längere Abschnitte mit kontinuierlichen, anomalen Goldgehalten im Bereich von 20 ppb bis 100 ppb wurden in einigen der Bohrungen aus dem Jahr 2019 angetroffen und sie haben ebenfalls eine erhebliche Explorationsbedeutung (Tabelle 1). Das Unternehmen ist der Ansicht, dass dies auf das Vorkommen eines goldhaltigen hydrothermalen Alterationshalos hinweisen könnte, der sich im Zentrum des antiklinalen Korridors in Killag befindet. Dieses Konzept wird durch den internen Alterationsindex und die Ergebnisse der Protokollierung des RC-Bohrkleins unterstützt. Eine detaillierte Studie und dreidimensionale Modellierung des gesamten Datensatzes der RC-Bohrungen im Jahr 2019 in Verbindung mit Datensätzen aus historischen Bohrungen und untertägigen Abbaustätten ist derzeit

für Killag im Gange. Das Konzept der anomalen Goldhalos wird in diesen Prozess integriert, um auf der Liegenschaft die Kernbohrziele für 2020 zu definieren.

Abbildung 1: Profilschnitt durch ein idealisiertes Modell einer Lagerstätte in den Nova Scotia Goldfields mit Zone eines "Goldhalos", die eine vererzte "Lagerstättenzone" umgibt.

Tabelle 1: KGRC2019-35 and KGRC2019-36, Abschnitte mit geringen Goldgehalten

Bohrung	von (m)	bis (m)	Länge (m)	Gewichteter durchschnittlicher Goldgehalt (Au g/t)	Enthaltene Maximalgehalte Au (g/t)	Er
KGRC-35	8	50	42	0,06	1,12	
KGRC-35	70	79	9	0,83	5,45	
KGRC-36	8	89	81	0,12	2,46	

Anmerkung: Wahre Mächtigkeiten obiger Abschnitte sind zurzeit unbekannt.

Der Längsschnitt in Abbildung 2 unten liegt parallel zu Killags von Osten nach Westen streichender antiklinalen Scharnierzone und zeigt die räumliche Ausdehnung des Goldhalos, der durch die RC-Bohrergebnisse aus dem Jahr 2019 definiert wurde. Der bislang längste derartige Abschnitt kommt in Bohrung KGRC-36 vor und hat einen Goldgehalt von 0,11 g/t über 81 m, beginnend bei einer Bohrlochtiefe von 8 m. Einzelheiten zu den Ergebnissen der beitragenden Goldanalysen in Tabelle 1 zeigen, dass die beachtenswerten Abschnitte durchgehend mit geringen Mengen Gold vererzt sind und nicht einfach den gewichteten Durchschnitt der hochgradigen Goldgehalte über wesentliche dazwischenliegende Zonen tauben Nebengesteins widerspiegeln. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass das Potenzial für diese Art Goldhalo besteht, der ein Übergang zu höheren Goldgehalten innerhalb des Korridors der Scharnierzone der Killag-Antiklinale sein könnte.

Abbildung 2: Längsschnitt des 20 ppb-Grenzwert der niedrig-haltigen Goldverteilung in Killag

MegumaGolds Überprüfung öffentlich verfügbarer historischer Bohrdaten aus den Nova Scotia Goldfields (siehe "Quellenangaben" unten) hat gezeigt, dass die Goldgehalte innerhalb der interpretierten Zonen der Alterationshalos zwischen den Lagerstätten und auch innerhalb einzelner Lagerstätten variieren. Wo vorhanden, fallen die Goldgehalte der Halo-Zonen jedoch typischerweise in den Bereich von 30 bis 200 ppb. Obwohl dies in einem Explorationskontext für das Killag-Projekt sehr ermutigend ist, so warnt das Unternehmen davor, dass das Vorkommen eines niedrig-haltigen Goldhalos, wie er bis dato in Killag identifiziert wurde, keine Gewissheit über den Zusammenhang mit einer großen, unentdeckten Goldlagerstätte bietet.

Überprüfung und fachkundige Person

Diese Pressemitteilung wurde von Regan Isenor, Chief Executive Officer der MegumaGold Corp., geprüft und genehmigt. Michael Cullen, P. Geo. von Mercator Geological Services Ltd., eine "unabhängige fachkundige Person" im Sinne von National Instrument 43-101, hat die in dieser Pressemitteilung enthaltenen Quellenangaben hinsichtlich der historischen und aktuellen Explorationsinformation geprüft und deren Veröffentlichung genehmigt.

Technische Hinweise

Proben von MegumaGolds RC-Bohrprogramm im Jahr 2019

RC-Bohrkleinproben über eine Bohrungslänge von 1 m und einem Gewicht von ca. 2,5 kg wurden durch Rotary-Splitting an der Bohrstelle gewonnen. Feldproben wurden basierend auf dem protokollierten Prozentgehalt von Quarz zur Aufbereitung entweder durch Metallsiebverfahren oder durch gängige Analyseverfahren zugeteilt. Für gängige Analyseverfahren ausgewählte Proben wurden an das Minerals Engineering Center (MEC) an der Dalhousie University in Halifax, Nova Scotia, zum Zerkleinern und anschließenden Pulverisieren zugeschickt. Dort wurde ein Gesteinspulver hergestellt, von dem über 80 % kleiner als 200 Mesh ist. Das Gesteinspulver wurde aufgeteilt, um eine 100-g-Teilprobe herzustellen, die von einem kommerziellen Transportunternehmen zur Aufbereitung an ALS Canada Ltd. (ALS) in Sudbury, ON, gebracht wurde. Anschließend erfolgte eine Goldanalyse einer 30-g-Teilmenge in der Anlage des Unternehmens in Vancouver, British Columbia, mittels der Brandprobe - Atomabsorptionsmethode (Fire Assay - Atomic Absorption, FA - AA). Bei ALS wurde auch ebenfalls eine Multielementanalyse an

bestimmten Gesteinspulverproben durchgeführt. Proben, die für das Metallsiebverfahren ausgewählt wurden, wurden von einem kommerziellen Transportunternehmen zu Eastern Analytical Limited (Eastern) in Springdale, Newfoundland, zur Zerkleinerung auf -10 Mesh und anschließender Pulverisierung auf 95 % kleiner als -150 Mesh gebracht. Die Fraktion über -150 Mesh und eine 30-g-Einwaage der Fraktion unter -150-Mesh wurden unter Verwendung von Standard-FA-AA-Methoden getrennt auf Gold analysiert und ein massengewichteter Durchschnitt der Ergebnisse beider Analysen wurde als Goldgehalt für die Probe angegeben. Archivierte Teilmengen von bestimmten Proben, die anfänglich bei ALS analysiert wurden und anomale Goldgehalte hatten, wurden Eastern für das Metallsiebverfahren unter Verwendung des gleichen Verfahrens vorgelegt.

Das Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollprotokoll von MegumaGold für RC-Proben umfasst: 1) Feldmessung des Gewichts der aufgeteilten Proben, 2) verdecktes Einbringen von zertifizierten Referenzmaterialien (jeweils nach jeder 40. Probe), 3) verdecktes Einbringen von Leerproben (jeweils nach jeder 40. Probe), und 4) Analyse doppelter Pulverproben (jeweils nach jeder 40. Probe). Die QAQC-Proben werden in versetzten Sequenzen eingefügt/analysiert. ALS und Eastern sind unabhängige Unternehmen für kommerzielle Analysedienstleistungen, die nach ISO 17025-Standards registriert und von der Canadian Association for Laboratory Accreditation Inc. (CALA) akkreditiert sind. MEC ist ein unabhängiges Labor für analytische Dienstleistungen, das von der Dalhousie University betrieben wird. Es bietet kommerziellen und akademischen Kunden analytische und metallurgische Aufbereitungsdienstleistungen an. Alle Laboratorien verfügen über interne QAQC-Protokolle, die Analyse und Ergebnisüberwachung für zertifizierte Referenzmaterialien, Leerproben und doppelte Teilproben umfassen. MEC verfügt über ein internes QAQC-Protokoll, das speziell für Probenvorbereitungsparameter des Programms von MegumaGold zutrifft. Die Ergebnisse aller QAQC-Programme werden von MegumaGold kontinuierlich überwacht. Für alle mit dieser Pressemitteilung verbundenen Analysen wurden akzeptable Ergebnisse erhalten.

Quellenangaben

Beaverdam Deposit (Lagerstätte)

Acadian Gold Corporation, 2007: Report NS AR ME 2007-91; NS Department of Mines and Energy Assessment Report by Mercator Geological Services Ltd.

Touquoy Deposit

D.D.V. Gold Ltd., 2006: Report NS AR ME 2006-57; NS Department of Mines and Energy Assessment Report by D.D.V. Gold Ltd.

Goldboro Deposit

[Orex Exploration Inc.](#), 2011: Report NS AR ME 2011-14; NS Department of Mines and Energy Assessment Report by W.G. Shaw & Associates Ltd.

Über MegumaGold Corp.

[MegumaGold](#) ist ein kanadisches Junior-Goldexplorationsunternehmen, das sich mit dem Erwerb, der Exploration und der Erschließung von Rohstoffliegenschaften befasst. Im Jahr 2018 konzentrierte sich das Unternehmen bei seinen Explorationsarbeiten auf die Entwicklung der Goldlagerstätten in der Meguma Supergroup in Nova Scotia. Infolgedessen hat das Unternehmen ein strategisch positioniertes Landpaket von 107.114 Hektar in dieser hoffigen geologischen Domäne zusammengestellt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mr. Regan Isenor, Chief Executive Officer
Tel.: 902-233-4381
info@megumagold.com
www.megumagold.com

Dies ist eine Übersetzung der ursprünglichen englischen Pressemitteilung. Nur die ursprüngliche englische Pressemitteilung ist verbindlich. Eine Haftung für die Richtigkeit der Übersetzung wird ausgeschlossen.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/440990--Meguma-Gold-Corp.--Bohraktivitaeten-der-MegumaGold-grenzen-neuen-Goldhalo-auf-dem-Projekt-Killag-ab.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).